

# Pinneberger Tageblatt

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KREIS PINNEBERG

www.shz.de

Sonnabend, 4./Sonntag, 5. März 2023

| Nr. 54 | € 2,30

shz das medienhaus

## Arbeitskampf und Demos für das Klima: Ist das erlaubt?

**BERLIN** Im Tarifkonflikt des öffentlichen Dienstes haben Warnstreiks den öffentlichen Nahverkehr gestern in mehreren Bundesländern weitgehend lahmgelegt. Um Druck auf die kommunalen Arbeitgeber aufzubauen, folgten nach Verdi-Angaben rund 60 000 Beschäftigte dem Streikaufruf der Gewerkschaft und legten ihre Arbeit nieder, vor allem im öffentlichen Nahverkehr.

Die Aktion fand gemeinsam mit den Aktivisten von Fridays for Future statt, die in etlichen Städten für mehr Klimaschutz demonstrierten. Tausende Demonstranten forderten eine ökologische und sozial gerechte Verkehrswende, eine rasche Absenkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Einhaltung der Pariser Klimaziele.

Der Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), Steffen Kampeter, kritisierte das gemeinsame Vorgehen als „gefährliche Grenzüberschreitung“. Seiner Ansicht nach sind Streiks zulässig, um Tarifverträge zu erreichen, und dürfen sich nicht mit allgemeinpolitischen Zielen vermischen, wie er sagte. Verdi-Chef Frank Werneke wies die Kritik als „absurd“ zurück. „Der ökologische Wandel der Gesellschaft ist nur zusammen mit dem sozialen Wandel zu denken“, sagte er. Am Mittwoch will Verdi die Warnstreiks bundesweit auf Kitas und soziale Einrichtungen ausweiten. *dpa, epd*



## Pinneberg probt den Unterricht der Zukunft

**PINNEBERG** Die Johannes-Brahms-Schule probt die Zukunft: Zwei siebte Klassen absolvieren ein Pilotprojekt für mehr Ipad-Einsatz im Unterricht. Wenn die Ergebnisse ausgewertet sind, sollen auch die achten bis zehnten Klassen mit Technik ausgestattet werden, die aus dem Digitalpakt finanziert wird. **Seite 2**

# So will das Land die Klinikkrise lösen

Gesundheitsministerin: Notfallversorgung möglichst lokal, Spezialversorgung möglichst zentral

**Martin Schulte und Stefan Hans Kläser**

**I**nsolvenzen in Flensburg und Rendsburg, kostspielige Neubauten, mögliche Fusionen – die Krankenhauslandschaft in Schleswig-Holstein steht unter großem wirtschaftlichen Druck. „Die Krankenhäuser sind sowohl finanziell als auch personell in erhebliche Schwierigkeiten geraten“, sagte Gesundheitsministerin Kerstin von der Decken gestern während eines Redaktionsbesuchs gegenüber unserer Zeitung. Das sei allerdings

„Wir müssen spezielle Behandlungen bündeln, um effizienter, kostengünstiger und qualitativ hochwertiger zu werden.“

**Kerstin von der Decken** (CDU) Gesundheitsministerin

kein schleswig-holsteinisches, sondern ein bundesweites Problem: „Die Finanzierung der Häuser über die Fallpauschalen hat zu Fehlsteuerungen und zur Unterfinanzierung vieler Kliniken geführt.“

Die CDU-Politikerin sieht allerdings nicht nur die Notwendigkeit einer Reform der Krankenhausfinanzierung über eine Mischung aus Fallpauschalen, bei denen nach Behandlungen bezahlt wird, und der Vorhaltepauschale, bei der die Bereitstellung bestimmter medizinischer Leistungen vergütet wird. Von der Decken setzt auch auf die Umstrukturierung der Krankenhauslandschaft in Schleswig-Holstein: „Wir müssen spezielle Behandlungen bündeln, um effizienter, kostengünstiger und qualitativ hochwertiger zu werden.“ In der Fläche müsse

allerdings eine Grund- und eine Notfallversorgung sichergestellt werden. Die Umstrukturierung werde mehrere Jahre dauern. Ein wichtiger und häufig unterschätzter Baustein der Versorgung seien aber auch die Rettungswagen. „Die sind heutzutage so großartig ausgestattet, dass es manchmal sogar besser für die Patienten ist, wenn sie eine Stunde mit dem Krankenwagen transportiert werden, um dann in einer spezialisierten Klinik behandelt zu werden.“

In die Debatte um Verkauf oder Zusammenlegung von Kliniken wolle sie nicht ein-

greifen, sagte von der Decken: „Das müssen am Ende die Träger entscheiden.“ Auch im Standortstreit für das neue Zentralkrankenhaus in Pinneberg oder Elmshorn habe sie keine Präferenz: „Diese Entscheidung kann nicht das Land treffen.“

Morgen wird in Eckernförde für den Erhalt des Standortes der insolventen Inland-Klinik demonstriert. Gestern gingen in Flensburg Demonstranten für die Zukunft der insolventen Diako, den Erhalt der Gynäkologie und die Versorgung bei Schwangerschaftsabbrüchen auf die Straße.



## Sauber machen In Pinnebergs Norden rücken die Müllsammler aus

**Lokales** – Seite 3

## Kreisverwaltung Im Kreistag regt sich Protest gegen das Gendern

**Kreis Pinneberg** – Seite 7

## Royalser Besuch Datum für Königsbesuch in Hamburg steht

**Hamburg** – Seite 13

## Nachholbedarf Die Probleme in der Betreuung beim Ganzttag

**Schleswig-Holstein** – Seite 15

## Das Wetter

5° - 7°

Wechselnd bewölkt, zeitweise stürmische Böen aus Nordwest

**Service-Telefon** (gebührenfrei)  
Leser: 0800 2050 7400  
Anzeigen: 0800 2050 7404

## Rauchen wie die Holländer

### MOMENT MAL!

Der Einzelhandel im Emsland rüstet sich für einen Ansturm der niederländischen Nachbarn, schreibt eine befreundete

Zeitung. Grund ist das Tabakverkaufsverbot, das ab 2024 in Holland gelten soll und notorische Raucher dazu zwingt, zur Befriedigung ihres Lasters im deutschen Nachbarland einzukaufen.

Die Emsländer Einzelhändler können jetzt eine Arbeitsgemeinschaft „Grenznahe Konsumgüterverkauf“ (GKV) mit den Südschleswigern und Nordfriesen gründen. Denn Erfahrungen, wie man die dänischen Nachbarn mit Zuckerzeug und

Alkohol in die heimischen Supermärkte lockt, haben wir hier zuhause. Dabei finden wir die gar nicht mal so günstig und haben eher das Gefühl, dass die dänische Kundschaft unsere Preise nach oben treibt.

Unverantwortlich wird es, wenn man bedenkt, dass hinwiederum in den niederländischen Coffee-shops deutsche Touristen Gras einkaufen, ebenfalls eine weiche Droge wie Nutella oder Coca-Cola. Ein klimaschädlicher kleiner Grenzverkehr. *klä*



## Tiny- und Modulhäuser von MeinModulHeim –

Realisieren Sie mit uns den Traum von den eigenen vier Wänden!

Unseren Musterhauspark finden Sie im

Lindenweg 104, 25436 Tornesch

[www.MeinModulHeim.de](http://www.MeinModulHeim.de)

[www.Wanderlust-Tinyhouse.de](http://www.Wanderlust-Tinyhouse.de)

Telefon 04122 – 98 999 52



**Öffnungszeiten:**  
Mo. / Di. / Mi. / Fr.: 8.00-17.00 Uhr  
Do.: 8.00-20.00 Uhr  
Sa.: 12.00-16.00 Uhr  
So.: 10.00-16.00 Uhr



# Wenn das Ipad das Schulbuch ersetzt

Zwei siebte Klassen im Pilotversuch: Pinneberger Johannes-Brahms-Schule probt mehr digitalen Unterricht

Bastian Fröhlig

Wörterbuch, Schulbuch, Heft und Stifte auf dem Tisch – die Zeiten sind im Englischunterricht von zwei siebten Klassen der Johannes-Brahms-Schule (JBS) in Pinneberg vorbei. Sie wurden als Pilotklassen ausgewählt. Arbeiten mit Ipad. „Wer seine Bücher mitbringen will, kann das tun, aber eigentlich ist alles im iPad abrufbar“, sagt Christina Costa Thiele, Vorsitzende des Arbeitskreises Ipad-Klassen und Lehrkraft.

Sie zeigt auf ihrem Ipad die Software, mit der die Schüler in Zweiertams arbeiten. Im Kontrollmodus kann sie sehen, welche Apps die Schüler geöffnet haben. „Es arbeiten wirklich alle, wie sie es sollten“, sagt sie lachend.

„Wir haben lange diskutiert, ab welcher Klasse der Einsatz von Ipad sinnvoll ist. Ab wann sie sinnvoll in den Unterrichtsalltag integriert werden können“, sagt Julia Rohde, Schulleiterin der JBS. Zehn Kollegen haben am Medienkonzept mitgearbeitet, entwickeln es immer weiter. Darin heißt es: „Übergeordnetes Ziel unseres Medienkonzepts ist die Befähigung zu einem sinnvollen, aufgeklärten und kritischen Umgang mit neuen Technologien. Dieser Umgang sieht vor, dass unsere Schüler die Kompetenz entwickeln, nicht nur Chancen, sondern auch Gefahren der medialen Welt zu erkennen.“

In der fünften und sechsten Klasse lernen die Kinder den generellen Umgang mit digitalen Medien. Dann aber klassisch am PC im Computerraum. „Uns ist wichtig, dass mit den Ipad das Lernen ergänzt wird, nicht das



Nicole (links) und Jill lösen die Englisch-Aufgaben auf dem Ipad.

Foto: Bastian Fröhlig

Zwischenmenschliche ersetzt wird. Dabei sind die Geräte vielseitig einsetzbar“, erklärt Rohde. Ein entscheidender Punkt aus ihrer Sicht ist auch die Netiquette, also der Umgang miteinander in sozialen Medien. Stephanie Kappich, Koordinatorin für Schulentwick-

„Man kann viel ordentlicher arbeiten. Auf Papier ist es auch nicht so schön, weil man nicht so viele Farben hat.“

Anouk (12)  
iPAd-Nutzerin

lung und Digitalisierung, erklärt: „Präventionsunterricht gehört bei uns immer mit dazu. Es ist fester Bestandteil des Unterrichts.“

Die Vorteile für die Lehrkräfte liegen auf der Hand: Hausaufgaben können per Knopfdruck auf dem Whiteboard angezeigt werden, die Schüler haben alle Unterrichtsmaterialien immer dabei, Informationen können per Knopfdruck abgerufen werden. Und Costa Thiele

ist überzeugt: „Die Schrift verbessert sich durch das Ipad.“

Denn die Schüler lösen nicht nur Aufgaben, sondern nutzen oftmals auch das iPad, um sich selbst Notizen zu machen. Vorbei die Zeiten von Schulheften und Karteikarten. „Viel wird handschriftlich notiert. Es ist wichtig, dass die Kinder nicht nur tippen“, sagt Kappich. Auch sie hat die Rückmeldung von den Klassenlehrern bekommen, dass sich die Handschrift verbessert habe.

Und die Schüler? „Ich finde es toll, mit dem Ipad zu arbeiten. Es bietet viele Möglichkeiten“, sagt Jill (13). Sitznachbarin Nicole (13) findet: „Es ist mal was Neues. Da macht das Lernen mehr Spaß.“ Noch ein wichtiges Argument für Jill: „Es ist cool, dass ich mit dem Tablet arbeiten darf, meine Geschwister aber nicht.“

Vor allem im Deutsch- und Englischunterricht sei das Ipad von Vorteil. Textblöcke lassen sich schnell verschieben und ändern. „Im Musikunterricht braucht man es eigentlich nicht“, ist Jill überzeugt. No-

tizen auf Papier mache sie nur vor Arbeiten. Anouk (12) schaltet sich ein: „Man kann viel ordentlicher arbeiten. Auf Papier ist es auch nicht so schön, weil man nicht so viele Farben hat.“ Karteikarten zum Vokabellernen hat sie eingemottet. „Wir haben dafür Apps. Man kann eine Menge Papier sparen und muss nicht immer alles mitschleppen. Man hat alles da drin“, sagt sie und zeigt auf ihr Ipad.

Jill ist froh, dass es Ipad-Regeln gibt. „Am Anfang war

es etwas chaotisch“, räumt sie ein. Anouk ergänzt: „Alle haben nur Youtube-Videos geguckt.“ Bei Verstößen droht schlimmstenfalls, dass das Ipad eine Woche eingezogen wird. Die Regeln wurden in den Klassen erarbeitet. Ein roter und ein grüner Smiley hängen ganz analog an einer Wand des Klassenraums.

Verboten: Nutzung ohne Erlaubnis, Fotos, Videos und Memes von anderen erstellen, Spielen, Youtube und Ipad von Mitschülern benutzen, Fotos der Mitschüler machen. Erlaubt: Das Tablet ausschließlich zum Arbeiten nutzen, Safari, also den Internet-Browser, nur nach Aufforderung nutzen und verantwortungsvoll mit den Geräten umgehen. Anouk fordert: „Die Lehrer müssen aber auch überprüfen, dass die Regeln eingehalten werden.“

„Wir haben die Ipad-Regeln gemeinsam mit den Schülern entwickelt, weil wir gemerkt haben, dass es wichtig ist“, erläutert Costa Thiele. „Ich finde es gut, wenn ich in die Klasse komme und nicht alle sofort an ihren Geräten hängen.“ Bisher musste die „Höchststra-

fe“, das Einziehen von Geräten, nicht angewandt werden.

In diesen Tagen werden die Ergebnisse der Pilotphase mit Schülern, Eltern und Lehrkräften evaluiert werden. „Dann werden wir das Konzept sicherlich anpassen“, sagt Costa Thiele.

## Pinneberger Tageblatt

Ihr Kontakt zur Redaktion

### Reporterchefs

Florian Kleist 04101/535-6100  
Philipp Dickersbach -6102  
Christian Uthoff -6104  
E-Mail redaktion@a-beig.de  
Fax 04101/535-6106

### Reporter Pinneberg/Schenefeld

René Erdbrügger 04101/535-6120  
Martin Busche -6121  
Sophie Laura Martin -6122  
Manuela Schmickler -6123

### Reporter Barmstedt

Carsten Wittmaack 04123/2031-6190  
Michael Bunk -6191

### Reporter Elmshorn

C. Brameshuber 04121/297-1806  
Grischa Beifner -1811  
Ann-Kathrin Just -1807

### Reporterinnen Quickborn

Claudia Ellersiek 04106/997701-6150  
Caroline Warmuth -6152

### Reporter Uetersen

Klaus Plath 04122/400830-6185  
Thomas Pöhlens -6187

### Reporter Wedel

Oliver Gabriel 04103/700800-6170  
Inge Jacobshagen -6171  
Kristina Sagowski -6172

### Regionalreporter

Cornelia Sprenger 04101/535-6110  
Anja Steinbuch -6111  
Tina Wollenschläger -6113

### Sportreporter

Kornelius Krüger 04121/297-1812  
Johannes Speckner -1813  
Jonas Altwein -1817

### Reporter Hamburg

Guido Behnen (Ltg.) 04101/535-6160  
Yannick Kitzinger -6144  
Markus Lorenz -6165

### Produktion Tageszeitung

Tobias Stegemann 04101/535-6400  
Andreas Dirbach, Carsten Dürkob,  
Timo Hölscher, Elisabeth Meyer, Corinna  
Panek, Knuth Penaranda, Stephan Poost,  
Andrea Stange, Lars Zimmermann

### Leserservice (gebührenfrei)

0800/20507400

## Das Ziel: 400 Ipad

Achte bis zehnte Klassen sollen auch ausgestattet werden

Bisher sind in der Johannes-Brahms-Schule (JBS) Pinneberg zwei siebte Klassen mit Ipad ausgestattet, zudem gibt es einen Unterrichtskoffer mit 20 Geräten. Ab dem kommenden Schuljahr sollen die Klassen acht bis zehn ausgestattet werden. Dabei geht es um rund 400 Geräte, die aus dem Digitalpakt finanziert werden. „Wir sind zuversichtlich, dass wir zum neuen Schuljahr mit den Geräten starten können“, sagt Julia

Rohde, Schulleiterin der JBS. Um die Geräte mit Schutzfolie auszustatten, hat die Sparkasse Südholstein Pinneberg mit 1400 Euro unterstützt. „Das Geld haben wir nicht im Budget“, betont Rohde. Sie setzt nun auf die Verwaltung. Lob gibt es für den technischen Support: „Durch Aufstockung des IT-Personals für die Schulen hat sich vieles verbessert. Wir werden gut unterstützt.“ baf

Anzeige

## Zitrus-Fatburner gegen Bauchfett

Mit Alsiroyal® Figura Fatburner können Sie Ihren Körper auf ganz natürliche Weise beim Abnehmen unterstützen. Denn Alsiroyal® Figura Fatburner enthält Pflanzenstoffe aus Orange, Blutorange, Grapefruit und Guarana.

In jedem menschlichen Körper gibt es ein Enzym mit dem Namen „Phosphodiesterase“. Dieses Enzym bewirkt, dass sich Fett hartnäckig am Bauch und auf den Hüften hält. Es reguliert und verlangsamt den Fettabbau, damit der Körper Energiereserven für „schlechte Zeiten“ hat. Das Enzym tritt auch im Bauchbereich auf, weil der Körper hier bevorzugt Fett speichert.

Alsiroyal® Figura Fatburner Kapseln enthalten einen patentierten Wirkstoff-Komplex aus Guarana und hochkonzentrierten Polyphenolen, die aus Zitrusfrüchten (Blutorange, Grapefruit und Orange) gewonnen werden. Die speziellen Pflanzenstoffe sind in der Lage, das körpereigene Enzym zu hemmen. Wird das Enzym gehemmt, greift der Körper vermehrt auf die Energiereserven an Bauch und Hüfte zurück und verbrennt diese.

### Wirksamkeit klinisch bewiesen

Eine nach strengen Richtlinien durchgeführte klinische Studie belegt eindrucksvoll

den messbaren und sichtbaren Erfolg von Alsiroyal® Figura Fatburner Kapseln. Es wurde wissenschaftlich bestätigt, dass der patentierte Extrakt in Alsiroyal® Figura Fatburner Kapseln in 16 Wochen das körpereigene Fett um 2,4% verringert. Bei den männlichen und weiblichen Teilnehmer:innen der Studie reduzierte sich der Bauch- und Hüftumfang deutlich – ein wahrer Segen für die Gesundheit und für eine schlanke Figur.

Die Ernährungs-Expert:innen im Reformhaus Engelhardt sind in den Bereichen Naturarznei und Nahrungsergänzung bestens ausgebildet und beraten Sie gern.

**Reformhaus**

**Alsiroyal®  
Figura Fatburner**

- Gezielt gegen Bauchspeck
- Deutlich weniger Bauch- und Hüftumfang\*
- In klinischen Studien mehrfach bewiesen

Meistverkauftes Produkt zum Abnehmen

**ENGELHARDT**

Reformhaus Engelhardt · [www.reformhaus-engelhardt.de](http://www.reformhaus-engelhardt.de)  
36 x in Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein

\*Ergebnisse der Studie 2017 (BMI ≥ 30) [www.alsiroyal.de](http://www.alsiroyal.de)